www.kg.main-franken-katholisch.de

Newsletter

diözesanbüro
Bad Kissingen
Kontakt Seelsorge Kommunikation

Newsletter in dieser besonderen Zeit…

… in dieser besonderen und für uns alle ungewohnten Zeit habe ich mich entschlossen, den Newsletter mit aktuellen Informationen ein– oder zweiwöchentlich zu erstellen und zu verschicken.

Es gibt in unseren beiden Dekanaten viele Angebote und Ideen, Hilfen und Impulse, wie wir mit dieser besonderen Zeit umgehen können. Diese möchte ich hier veröffentlichen - sofern sie mir bekannt sind.

Wenn Sie Informationen, Hilfen, Ideen, Gebete, Texte... haben, die auch für andere interessant sind, bitte eine mail an dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de

Wenn Sie Menschen kennen, für die dieser Newsletter interessant sein könnte, dürfen Sie ihn gerne weiterschicken - gerne auch mit dem Hinweis, dass der Newsletter abonniert werden kann. Dann bitte kurze mail an dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de mit dem Satz: Ich möchte den Newsletter des Diözesanbüros Bad Kissingen abonnieren.

Herzlichen Dank und viele Grüße

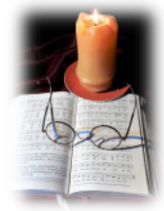
Maritta Ziegler

Gottesdienste aus Hammelburg

Pfarrbriefservice, factum

Messfeiern im Livestream: Dienstag bis Freitag jeweils um 19 Uhr, Sonntag um 10.30 Uhr
sowie täglich geistliche Impulse: Montag bis Samstag, 11 Uhr
MEHR

Gebetszeit im Pastoralen Raum Bad Kissingen


Pfarrbriefservice, Friedbert Simon

Jeden Sonntag läuten um 11 Uhr die Glocken in allen Gemeinden des pastoralen Raumes Bad Kissingen. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger laden alle Gläubigen ein, sich zu dieser Zeit in den Häusern zum Gebet zu versammeln. Einen Impuls zum Sonntagsevangelium sowie ein Gebet finden Sie in der Tageszeitung sowie auf den Homepages der Gemeinden.

Ebenso finden Sie Anregungen zum persönlichen Gebet in Ihrem Gotteslob (Nr. 6-22 und 613-663).

Aber nicht nur das Gebet ist es, was unser Christsein ausmacht. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger rufen alle Gemeindemitglieder auf, jetzt ihren Nachbarn und Verwandten zu helfen, wo immer dies nötig ist. Gerade in der Krise zeigt sich, was unser Glaube wert ist. MEHR

Gottesdienste aus Würzburg

Im Internet werden täglich Gottesdienste aus der Sepultur des Domes mit Bischof Franz oder einem Mitglied des Domkapitels übertagen - wochentags um 12 Uhr, an Sonn– und Feiertagen um 10 Uhr.

Diese Gottesdienste werden auch täglich um 19 Uhr auf TV Mainfranken übertragen. Am Sonntag live um 10 Uhr.

Darüber hinaus bieten auch andere Diözesen Gottesdienstübertragungen an. Diese finden Sie HIER

Hilfsangebote im Landkreis

1. **Corona Hilfe Bad Kissingen**: unterstützt bei Einkaufen oder Besorgungen; Hund Gassi gehen oder Versorgung von Tieren, Botengänge, usw.
   -> Email mit Informationen (Vor-und Nachname; Adresse; Tel.Nr. oder E-Mail; genaues Anliegen) an: corona-hilfe-bad-kissingen@web.de

2. **1. FC 06 Bad Kissingen** *#helfenstatttrainieren*: Lieferung von Lebensmitteln und Medikamenten, wird vor die Haustüre gestellt, um direkten Kontakt zu vermeiden
   -> Kontakt: Jakob Fischer (01577 888 3780 oder fc06.hilft@web.de) mit genauer Adresse und konkreter Einkaufsliste

3. **TV Jahn Winkels + FFW Winkels e.V.:** Unterstützung bei Hilfebedürftigkeit
   -> Kontakt: Maik Schneider 0178 449 1086

4. **Facebook-Gruppe "Bad Kissingen – Gemeinsam sind wir stark"** Bad Kissingen gebildet. Ihre Mitglieder haben sich bereit erklärt, älteren Menschen und denjenigen, die zur Risikogruppe gehören, Hilfsdienste zu leisten.

5. **TSV Reiterswiesen Bad Kissingen** bietet älteren Menschen und denjenigen aus der Risikogruppe seine Unterstützung an. Vereinsmitglieder übernehmen Einkäufe oder dringende Besorgungen.
   Wer Hilfe benötigt, sollte sich unter der 0152 / 54615855 an Tobias Vogel wenden.

6. Unter dem Motto **„Gemeinsam für Diebach“** hat auch die Jugendfeuerwehr Diebach ein Hilfsangebot gestartet. Die Kameraden übernehmen für Menschen, die zur Corona-Risikogruppe gehören, Einkäufe oder kleinere Besorgungen und unterstützen im Alltag – bringen beispielsweise die Post weg. Wer Hilfe braucht, kann sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Diebach unter der Telefonnummer 0151/550 558 93 melden.

7. **Privat in Oberthulba/Hassenbach/Schlimpfhof und Reith:** Einkauf- und Erledigungsservice für Risiko-, Ältere oder schon erkrankte Patienten
   -> Kontakt: Anna Kohlenheck: Mo bis Sa: 8 – 18 Uhr: 0175 971 9024 und 09736 757 6187

8. **Privat in Garitz:** Einkäufe und Besorgungen für Risiko- oder ältere Patienten
   -> Kontakt: Tobias Hohenstein: 0162 722 8181

Für Familien und Kinder

Idee: Familien könnten Briefe an Pflegeheime schreiben. Im Brief können die Kinder erzählen, wie sie die Situation erleben, was sie machen… Zusätzlich könnte noch etwas gebastelt werden (Blumen/ Herzen/Schmetterlinge etc.).

Pfarrbriefservice, Martin Manigatterer

Die Bewohner* innen freuen sich sehr, wenn sie Briefe lesen können oder vorgelesen bekommen und diese eine kleine Aufmerksamkeit enthalten. Der Brief kann dann per Post verschickt oder in den Briefkasten des entsprechenden Seniorenheimes geworfen werden - vielleicht verbunden mit einem kurzen Anruf und einer entsprechenden Information. Die Heimleitung des Seniorenheimes St. Gertrudis (Kapellenstr. 9, 97688 Bad Kissingen) würde sich sehr darüber freuen.

Kinderkirchen - Corona - Challenge
Eine tolle und empfehlenswerte Idee von der evangelischen Landeskirche speziell zum Thema Kinderliturgie MEHR

Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit

Auch die Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit bietet derzeit keine Veranstaltungen an (logisch!) und ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Dennoch halten es Johanna und Roland für wichtig, Kontakt zu halten. Das geht am besten über Social-Media-Kanäle bzw. über die Homepage. Hier die Links:

www.kja-regio-kg.de
YouTube-Kanal
Facebook
Instagram
Telegram (Regio-Newsletter)

Natürlich können Roland Pietryga und Johanna Mahr auch jederzeit über e-mail kontaktiert werden.

Netzgemeinde DA_ZWISCHEN…

… versteht sich als Online-Gemeinde, die Menschen untereinander und mit Kirche vernetzt, zum Gebet einlädt, für Gespräche offen ist und Informationen bereit stellt. Alles geschieht „da_zwischen“, also zwischendrin und zwischendurch: dadurch werden Menschen in ganz unterschiedlichen Kontexten angesprochen. MEHR

Film-Augen-Blicke in der Fastenzeit 2020

Wir laden Sie ein, sich in der Fastenzeit mit Gedanken und Impulsen zu verschiedenen Kurzfilmen bewusst dem Osterfest zu nähern.

Allen ausgewählten Filmen erscheint uns dabei eine gemeinsame Perspektive: „gefühl-voll -leben“.

Immer wieder werden Menschen in Situationen vorgestellt, die uns fragen lassen, aus welchen Motiven sie handeln, was sie berührt, welche Gefühle dabei aufkommen mögen und wie es sich mit ihnen (weiter) leben lässt.

So geht es auch uns in unserem Alltag und vielleicht können unsere Filmbeispiele einen Beitrag zu unseren je verschiedenen Alltagen leisten, der uns Unterstützung bietet und Perspektiven eröffnet.

Bitte melden Sie sich unter der folgenden Mail-Adresse an, wenn Sie dabei sein möchten: autorenteamBaEi@gmx.de

Die Kurzfilme können Sie, wenn Sie dort bereits angemeldet sind, bei den Medienzentralen in Bamberg, Eichstätt oder Würzburg downloaden. Sollten Sie dort kein Kunde sein, schicken wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung weitere Informationen und einen Zugangslink per Mail zu.

Wir hoffen, Sie mit unseren Film-Impulsen in der Fastenzeit ein wenig bis zum Osterfest 2020 begleiten zu können und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Claudia Schäble Thomas van Vugt

Dipl. Religionspädagogin FH Dipl. Theologe, Dipl. Pädagoge

Systemischer Coach mit logotherap. Qualifikation

Volkersberg

Winterpause der Klosterschänke Volkersberg verlängert!

Schweren Herzens haben wir uns dazu entschlossen, die Winterpause der Klosterschänke Volkersberg zu verlängern. Wir konnten nicht wie geplant Mitte März öffnen. Dieser Schritt fiel uns nicht leicht. Wir hatten uns schon sehr auf den Saisonstart mit euch gefreut. Die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter*innen hat für uns oberste Priorität. Wir hoffen so, zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus beizutragen. Wir wollen keine Angst schüren aber diejenigen schützen, die jetzt Schutz brauchen.

Ob wir an Karfreitag und den Ostertagen wie geplant öffnen können erfahrt ihr auf www.volkersberg.de, facebook (www.facebook.com/KlosterschaenkeVolkersberg) oder unseren Telegram-Infokanal (t.me/Volkersberg). Über 09741/913259 oder info@volkersberg.de erreicht ihr uns bis auf weiteres werktags vormittags.

Vielen Dank für euer Verständnis. Wir halten euch auf dem Laufenden und hoffen bald mit euch den Klosterschänkenfrühling eröffnen zu können.

Bleibt gesund. Euren Lieben und euch alles Gute!

Euer Klosterschänkenteam

Klosterschänke VOLKERSBERG

Caritas-Beratungsstellen

Sämtliche Caritasberatungsstellen sind für den Publikumsverkehr geschlossen.
Die Mitarbeiter*innen bieten jedoch Telefonberatung an.

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst	0971/72 46 92 00
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche - Erziehungsberatung	0971/72 46 92 00
Suchtberatung	0971/72 46 92 00
Sozialdienst für ausländische Flüchtlinge	0971/72 46 92 00
Fachdienst Gemeindecaritas	0971/72 46 92 12
Integrationslotsin für den Landkreis	0971/72 46 92 30

Internetseelsorge - Telefonseelsorge

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Glauben und Leben haben, über Schwierigkeiten und Probleme mit jemanden in Kontakt kommen möchten, können Sie sich unter www.internetseelsorge.de direkt an Seelsorgerinnen und Seelsorger aus mehreren deutschen Bistümern wenden. Beteiligt sind das Erzbistum Freiburg und die Bistümer Aachen, Mainz, Würzburg, Speyer, Erfurt und Osnabrück.

Ebenso hält die Telefonseelsorge rund um die Uhr Ansprechpartner bereit, mit denen über Krisen gesprochen werden kann. Anrufe sind gebührenfrei - auch aus Telefonzellen und vom Handy.

Pfarrbriefservice, www.telefonseelsorge.de

#hoffnungslicht

Unter dem Titel #hoffnungslicht lädt die kath. Kirchengemeinde St. Albert in Würzburg ein, sich mit vielen anderen christlichen Gemeinden zu verbinden und gemeinsam ein Hoffnungszeichen zu setzen:
„Einmal am Tag möchten wir mit Ihnen ganz bewusst beten. Dazu zünden Sie bitte in Ihrem Zuhause täglich um 19 Uhr eine Kerze an uns. Dann beten wir als Christen und Christinnen gemeinsam in ökumenischer Verbundenheit das „Vater unser“. So bleiben wir in dieser schwierigen Zeit eine solidarische Gebetsgemeinschaft und Zeugen des Vertrauens auf Gott, der uns zu aller Zeit begleitet.“

Vielleicht auch für die eine oder andere Gemeinde in unserem Landkreis eine nachahmenswerte Idee…

Und um ein Hoffnungslicht für andere zu sein, genügt vielleicht auch schon ein Anruf bei alten, einsamen oder kranken Menschen oder einfach nur beim Nachbarn, der Nachbarin.

Material, Infos und Anregungen

Pfarrbriefservice, Peter Weidemann

Das Liturgiereferat der Diözese Würzburg hat Material zu Andacht und Gebet erstellt und/oder zusammen getragen. Dieses finden Sie HIER.

Gebet

Mögen wir, denen es lediglich Unannehmlichkeiten bereitet,
an diejenigen denken, deren Leben auf dem Spiel steht.

Mögen wir, die wir keine Risikofaktoren haben,
an diejenigen denken, die am meisten gefährdet sind.

Mögen wir, die wir den Luxus haben, von zu Hause aus zu arbeiten,
an diejenigen denken, die sich zwischen der Erhaltung ihrer Gesundheit und der Bezahlung ihrer Miete entscheiden müssen.

Mögen wir, die wir die Flexibilität haben,
uns um unsere Kinder zu kümmern, wenn ihre Schulen geschlossen sind,
an diejenigen denken, die keine Wahl haben.

Mögen wir, die wir unsere Reisen absagen müssen,
an diejenigen denken,
die keinen sicheren Ort haben, an den sie gehen können.

Mögen wir, die wir im Tumult des Wirtschaftsmarktes
unsere Gewinnspanne verlieren,
an diejenigen denken, die überhaupt keine Gewinnspanne haben.

Mögen wir, die wir uns zu Hause in einer Quarantäne einrichten,
an diejenigen denken, die kein Zuhause haben.
Wenn die Furcht unser Land erfasst, lasst uns die Liebe wählen.

In dieser Zeit,
in der wir uns nicht körperlich in die Arme schließen können,
lasst uns Wege finden, die liebende Umarmung Gottes
für unsere Nächsten zu sein.

Amen

Foto: Maritta Ziegler

Streich das Wort „Muss“

„Mach blau“, sagte eines Morgens Gott.

„Tut mir leid, das geht nicht“, antwortest du.

„Ich muss den Boden wischen. Die Wäsche waschen.

Ich muss die Akten fertig machen, das Mittagessen kochen, die Kinder zum Reiten bringen, Margarethe anrufen.

Ich muss abnehmen, einkaufen, meine Beziehung überdenken, die Geburtstagseinladungen verschicken, arbeiten, schlafen, mich kümmern. Ich muss noch so viel tun.“

Gott erbleicht. „Hatte ich dich nicht aus der Sklaverei befreit?“ Forschend fragt er: „Wer befiehlt dir?“

Du beginnst zu stottern: „Niemand, jedenfalls nicht so direkt. Was du immer denkst. So ist es halt… das Leben…“

Erstaunt schaut Gott dich an: „Aber das Land, in dem Milch und Honig fließen, das hatte ich doch versprochen!“

„Hier fließt nichts, wenn ich nicht selbst dafür sorge“, antwortest du resigniert. „Was ich nicht tue, tut auch kein anderer.“

„Hör zu,“ sagt Gott und baut sich majestätisch vor dir auf. „Ich bin der Allerhöchste. Ich gebe dir frei.

Nimm dir eine Hängematte. Pflück Blumen, geh schlafen, trink Erdbeerbrause, guck in die Wolken. Tu, was du willst.“

„Und die Wäsche?“ rufst du

Aber Gott ist schon entschwunden.

Du fängst an, die Socken zu sortieren und grummelst vor dich hin. Als ob das so einfach wäre. Die Dinge tun sich schließlich nicht von allein.

Als ob man bei jeder Sache fragen kann, ob man sie tun will.

Aber die Begegnung nagt an dir. Du musst zugeben, dass du das Wörtchen „muss“ verdächtig oft benutzt.

Wieso musst du Margarethe anrufen? Das w i l l s t du doch, oder?

Das Mittagessen willst du nicht jeden Tag kochen. Was würde eigentlich passieren, wenn du es nicht tätest?

„Muss“, denkst du plötzlich, ist ein Wichtigtuer.

Wer tausend Dinge tun muss, ist unentbehrlich.

„Muss“ ist ein Schutzschild.

Wer alles erledigen muss, hat keine Zeit zum Nachdenken

„Muss“ ist eine Universalentschuldigung.

Wer seinen Pflichten nachkommen muss, braucht nicht für seine Wünsche zu kämpfen.

Dir fällt dein Großvater ein. “Tu, was du willst. Wolle, was du tust“, war sein Wahlspruch.

Nachdenklich legst du eine Socke zur Seite und lässt dich in den Sessel fallen.

Und wenn du versuchsweise ein paar „Muss“ durch ein paar „Will“ ersetzt?

Du versuchst es, und es klingt tatsächlich anders. Weniger eng, ein paar Kilos leichter und vor allem: selbstbestimmt.

Nicht, dass du auf einmal aus tiefstem Herzen Wäsche falten willst.

Aber du willst sie nicht rumliegen sehen, und deshalb tust du es.

Die nächsten Tage bist du aufmerksamer.

Du achtest darauf, was du willst.

Manchmal nimmst du frei. Weil „will“ nicht stimmt und „muss“ Unsinn ist.

Dann findet das Mittagessen in der Hängematte statt. Dazu gibt es Erdbeerbrause für alle.

(Susanne Niemeyer in: Bibel heute. 1. Quartal 2020)

„Humor hat nichts mir Leichtigkeit zu tun. Viele Härten des Lebens lassen sich überhaupt erst aushalten, wenn sie sich die Komik nicht verbieten.“ (Cordula Stratmann)

Mein Wunsch für Sie und Euch: behaltet den Humor, gerade in dieser schwierigen Zeit, bleibt gelassen und vor allem: verliert nicht den Optimismus. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe schaffen wir auch diese Herausforderung!

Bleibt gesund und seid ganz herzlich gegrüßt!

Maritta Ziegler

Impressum:

Diesen Newsletter erhalten alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Dekanate Bad Kissingen und Hammelburg, die ihre schriftliche Einwilligung gegeben haben. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de und teilen uns dies mit.

Außerdem alle, die Interesse haben an unseren Infos und den Newsletter unter dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de schriftlich abonniert haben oder abonnieren wollen.

Erscheinungsweise: in der Regel einmal im Monat am Monatsende. Bei Adressänderungen, An– und Abmeldung schicken Sie bitte eine E-Mail an: dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Diözesanbüro für den Landkreis Bad Kissingen, Leiterin Maritta Ziegler

Kapellenstraße 9, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/1448, Fax: 0971/97620

dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de

www.kg.main-franken-katholisch.de

www.bistum-wuerzburg.de